

Amerika und die Abrüstungskonferenz.

Washington in England.
London, 19. April. Der diplomatische Mitarbeiter des "Daily Telegraph" stellt fest, daß ohne das Dazwischentreten des amerikanischen Vorkämpfers Doughditch die vorbereitete Abrüstungskonferenz erneut auf weitere sechs Monate oder vielleicht noch länger verzögert werden würde. Erkl. auf den energiegelassenen Schritt Americas hin habe sich "dranisch" angeschlossen die Konferenz nicht weiter zu laubieren. Der "Daily Telegraph" best. hervor, daß man in Europa nicht recht versteht, weshalb die Vereinigten Staaten sich so energiegel. für die Abrüstungskonferenz eingeleitet hätten. Er ist der Überzeugung, daß die Genf. Abrüstungsverhandlungen zu keinem praktischen Ergebnis führen werden.

Troz der Finanzkrise.

30.800.000 Frank. Anleihe für Reservierungen.
Paris, 17. April. Dem Vorhaben des Herrschaftsdespoten der Kammer, General Girod, ist vom Kriegsministerium der Öffentlichkeit zugestimmt worden, durch den neuen Einberufung von 3000 Reserveoffizieren anoffizieren eine 3400 Mann starke Infanterie (Kriegsabwehrabteilungen, Minenabteilung, Aufreißabteilung) im Juni 1926 zu einer Reservierung Anleihe in Höhe von 30.800.000 Frank. beantragt werden. Der Kredit dient auch zum Ausbau der Übungslager für die Reservisten. Die vorgesehene Lebenszeit für die Reservisten beträgt 1-4 Wochen.

Die Reichsregierung variiert Ödred.

London, 19. April. Wie der diplomatische Korrespondent des "Daily Telegraph" berichtet, betrachtet man die Äußerungen der deutschen Regierung an Frankreich und England als sehr bedeutungsvoll, denn darin wird erklärt, daß die wichtigsten Klauseln des Bündnisvertrages den Wünschen der Westmächte Rechnung tragen würden. Die Erklärungen, so führt der diplomatische Korrespondent aus, seien in dieser Hinsicht nicht nur für die Westmächte, sondern auch für die Neutralstaaten von größter Wichtigkeit. Die Reichsregierung werde so vorzüglich abgefeilt sein, daß sich keinerlei Konflikte zwischen Deutschlands zukünftigen Verbindlichkeiten und den von den Westmächten erzielten Ergebnissen würden.

Spanien hält seine Ansprüche aufrecht.

Madrid, 19. April. Der spanische Außenminister Ganaus hat gestern eine Rede, in der er die Forderung Spaniens auf einen ständigen Sitz in dem Völkerbundrat erneuert. Er unterstützte gleichzeitig die brasilianische Kandidatur. Polen wurde nur kurz erwähnt. Der Minister erklärte, daß Spanien die Vertragkonvention von 1923 unter allen Umständen achten werde.

Politische Besprechungen in München.

München, 17. April. Zwischen dem Reichsanwalt Dr. Lütcher, Reichsminister Dr. Kaas, Reichsfinanzminister Dr. Reinhold und der bayerischen Staatsregierung wurden heute nachmittag in einer mehrstündigen Aussprache wichtige politische Tagesfragen erörtert. Dabei wurden auch, wie antwort mitgeteilt wird, die Probleme, die sich aus dem staatsrechtlichen Verhältnis zwischen dem Reich und den Einzelstaaten ergeben, vor allem nach der grundsätzlichen Seite hin besprochen. Die Erörterung praktischer Fragen wird sich anschließen.

Der Reichspräsident zur Gesundheitswoche.

In der neuen Aula der Berliner Universität wurde gestern die Reichsge Gesundheitswoche gleichzeitig mit der Berliner Gesundheitswoche eröffnet. Reg. Min. Dr. Haack, als Vorsitzender des Reichsausschusses für öffentliche Volksbildung, betonte in seiner Ansprache die Einmütigkeit, mit der sich das gesamte deutsche Volk, alle Parteien und alle Berufsstände in den Dienst des großen Gedankens der Reichsge Gesundheitswoche stellten. Geiragen von allen, riefte sich die Reichsge Gesundheitswoche auch an alle.

Er drückte folgendes Wort an die Teilnehmer der Reichspräsidenten in der Begrüßung für die freundliche Einladung zu der Eröffnungsfest der Reichsge Gesundheitswoche spreche ich Ihnen meinen besten Dank aus und bitte, diesen auch den anderen beteiligten Stellen zu übermitteln. Zu meinem Bedauern ist es nicht möglich, an der Feier persönlich teilzunehmen. Ich hoffe, daß die Reichsge Gesundheitswoche den gewünschten Erfolg haben und eine erfolgreiche Wirkung, insbesondere auf die deutsche Jugend, ausüben wird; diese muß vor allen Dingen den Wert eines gesunden Körpers und gesunden Geistes erkennen und fördern lernen, damit uns ein starkvolles, lebensfrohes und arbeitstüchtiges Geschlecht erblicke zum Segen für Volk und Vaterland.

Rundgebung des Evangelischen Bundes zur Firmierung.

Der Zentralvorstand des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen hat eine Rundgebung erlassen, in der zu der Frage der Firmenabfindung Stellung genommen wird. In der Rundgebung wird die entscheidendste Entscheidung der deutschen Kirche als ein schweres Unrecht bezeichnet. Man gebe sich zwar den Anschein, als gehe es nur um eine politische Frage. In Wahrheit aber händelt es sich um die elementaren Grundlagen christlicher und nationaler Geist auf dem Spiel, deren Verleugnung auf alle organischen Gewebe des öffentlichen Lebens, Ehe, Familie, Eigentum, Kirche hinüberwirft. Der durch den geplanten Volksentscheid bedingte Weg führt unauflöslich zum völligen Zusammenbruch des stiftlichen Bewußtseins, zu wirtschaftlicher Unsicherheit und zum kulturellen und staatlichen Niedergang.

Der Internationale Studentenkongress gescheitert.

Die Verhandlungen der Deutschen Studentenenschaft in Stuttgart mit der Internationalen Studentenvereinigung sind bei Fortdauer der Spanneinstellung gescheitert. Der Antrag der deutschen Studenten, daß die einzelnen nationalen Verbände wenigstens gebeten werden sollten, sich der deutschen, französischen und englischen Sprache vornehmlich zu bedienen, wurde von der Confederation abgelehnt, ebenso wie die Forderung, neue Beschlüsse, daß die Confederation sich verpflichte, einen solchen Antrag eines nationalen Verbandes auf dem nächsten Kongress in Frage zu sich aus zu werfen. Damit sah sich die deutsche Studentenenschaft nicht mehr in der Lage, weiter mit der Confederation zusammenzutreten.

Beginn der Verhandlungen in Marokko.

Paris, 19. April. Die drei Nibeldelegierten sind gestern früh um 11 Uhr im Lager von Verrean zugetroffen. Bald darauf waren auch die Franzosen und die Spanier zur Stelle. Man ließ es mit einer allgemeinen Präliminarienbestimmung und setzte die erste Aussprache auf Nachmittag fest. Die Besprechung wurde um sieben Uhr beendet. Der Sitzungsstand und die Bewegung nicht: strategischer Punkt wurde noch nicht besprochen, da diese beiden Fragen noch Gegenstand ergänzender Besprechungen sind. Der Inhalt der Verhandlungen wird sofort bekannt gegeben. Die Nibeldelegierten haben den Wunsch geäußert, zurückzugehen, um mit Abd el Krin einige Punkte zu besprechen. Die französischen und spanischen Unterhändler haben während der ersten Sitzung den Eindruck gewonnen, daß die Nibeldelegierten von aufrichtigen Friedenswählern seien. Nach Abreise der französischen und spanischen Delegation nach Andria wurde folgender offizieller Bericht an die Presse gegeben:

Die französischen und spanischen Delegierten haben mit dem Vertreter des Nis eine Zusammenkunft gehabt. Diese vorbereitende Besprechung hatte zum Ziel festzustellen, in welchem Maße die bereits angeführten Bedingungen als Grundlage für die Verhandlungen dienen könnten. Dieser Meinungsaustausch hat die Absicht erwacht, um die Möglichkeiten zu klären, sich mit dem Nis in Verbindung zu setzen. Dieser Wunsch wurde ihnen sofort gewährt. Die Vertreter können sich im Flugzeug in ihr Land begeben. Nach ihrer Rückkehr werden die vorbereitenden Verhandlungen wieder aufgenommen.

Dem Vertreter des "Matin" hat der Außenminister Abd el Krin mitteilen lassen, daß er sich bemühen wird, in der es heißt, die Delegierten des Nis seien mit dem Verhalten zu den Verhandlungen gekommen, den Frieden abzuschließen.

Abd el Krin sprach im Namen aller Stämme, deren Kaids er erneute. Lieber die Annahme der französisch-spanischen Bedingungen erklärte er, er glaube, daß er einen Aufbruch von etwa fünf Tagen verlangen müsse, um sich mit Abd el Krin zu besprechen.

Belag vollkommen geräumt.

London, 17. April. Major Fitzgibbon's Truppen haben bisher noch keinen Versuch gemacht, in Festung einzudringen. In der Nacht ist alles geräumt, es befindet sich niemand mehr im Fort. Am nächsten Morgen, nach dem die Luft um 11 Uhr 30 Minuten, wurde der Fort durch einen der Nis belagert. Die Nibeldelegierten haben den Wunsch geäußert, zurückzugehen, um mit Abd el Krin einige Punkte zu besprechen. Die französischen und spanischen Unterhändler haben während der ersten Sitzung den Eindruck gewonnen, daß die Nibeldelegierten von aufrichtigen Friedenswählern seien.

Chinesisch-portugiesischer Zwischenfall.

Shanghai, 19. April. In Macao ist es zwischen Chinesen und portugiesischen Soldaten zu blutigen Zusammenstößen gekommen, bei denen mehrere Soldaten schwer verletzt wurden. Der Gouverneur von Macao hat bei der Regierung in Canton Protest eingelegt.

Der Auftakt zur Reichsge Gesundheitswoche.

Merseburg, den 19. April 1926.

Es liegt im Geiste unserer Zeit, durch große, einheitsvolle Propaganda auf wichtige Probleme hinzuweisen. Die Reichsge Gesundheitswoche, die gestern im ganzen Reich eingeleitet wurde und schon an ihrem ersten Tage überall einen großen Erfolg aufweisen konnte, bewirkt, den Sinn für gesundheitsgemäßen Lebenswandel in alle Kreise unseres Volkes zu tragen und wiederum für die sportliche Betätigung aller Altersklassen zu wirken.

Filmvorführung auf dem Marktplatz.

ein, wo die Merseburger das ungeheure Schauspiel einer Filmvorführung im Freien mit Lichtschonke, Projektor, Musikorchester und riesigen Zirkus, beobachteten. Der Film "Der Beginn der Reichsge Gesundheitswoche" fand in seiner zweifachen Anschaulichkeit viel Beifall, und der dreizehnte Film "Mädchen, die Lust auf vom Lande", in dem der Wert gesundheitsgemäßen Lebens in origineller Weise vor Augen geführt wird, wird von der Bevölkerung sehr geschätzt. Die Filme wurden am Sonntag wiederholt und sollen, wie wir hören, auch heute abend über die Leinwand am Rathaus laufen.

Zen offiziellen Auftakt zu den Merseburger Veranstaltungen bildete am Sonntag vormittag die Eröffnungsfest in der Stadt. In der Aula der Wilhelmstraße. Am festlich geschmückten Saal, der sonst für feierliche Festlichkeiten dient, hatte sich eine zahlreiche Menge eingefunden. Auf der Bühne war der Merseburger Volkshof unter Leitung seines Dirigenten Walter Leicht verankert, der mit drei klangvoll vorgetragenem Gesängen die Feier einleitete. Naturfreunde und Wanderslust tönnte aus den sicheren Reden - eine rechte Duvirtüre zur Reichsge Gesundheitswoche.

Am Anfang des Magistats eröffnete der Deputierte des Wohlstandes, Stadtrat Dr. Trumpler, die Merseburger Reichsge Gesundheitswoche. Sie soll, so führte er aus, den Auftakt bilden zu einer intensiven Aufklärungsbewegung zur gesundheitsgemäßen Lebensweise. Herzte und Heilungsbünde und vor allem die Lehrer haben das Wort. Soll dieser Beginn von Erfolg besahen, sind große Anstrengungen erforderlich bei den Vorträgen dieser Woche. An die Bevölkerung ergeht die Bitte, alle Veranstaltungen recht fleißig zu besuchen. Alle sollen daran mitarbeiten, den allgemeinen Gesundheitszustand zu heben und die schmerzlichen Resultate des Krieges auszugleichen. Trotz vieler Schwierigkeiten kam jeder Einzelne durch Besichtigung der eindrucksvollen Gesundheitsmaßregeln mithilfe am Volkstum. Es ist der Sinn der Reichsge Gesundheitswoche, diesem Ziel auch in Merseburg näherzukommen. Es geht um die gesunde körperliche und geistige Befassung unserer Mitbürger - nur in gesunden Volkstörper kann ein gelbener Weltwohnen! Nach diesen Worten des Magistatsreferenten, die herzlich aufgenommen worden, ergriff Magistat Dr. Schlein das Wort zu allgemeinen Ausführungen über Sinn und Zweck der Reichsge Gesundheitswoche. Als städtischer Gesundheitsreferent von Stadt und Kreis gab er seiner Freude darüber Ausdruck, gerade in Merseburg als dem Zentrum der Bewegung durch Besichtigung der eindrucksvollen Gesundheitsmaßregeln mithilfe am Volkstum. Es ist der Sinn der Reichsge Gesundheitswoche, diesem Ziel auch in Merseburg näherzukommen. Es geht um die gesunde körperliche und geistige Befassung unserer Mitbürger - nur in gesunden Volkstörper kann ein gelbener Weltwohnen! Nach diesen Worten des Magistatsreferenten, die herzlich aufgenommen worden, ergriff Magistat Dr. Schlein das Wort zu allgemeinen Ausführungen über Sinn und Zweck der Reichsge Gesundheitswoche. Als städtischer Gesundheitsreferent von Stadt und Kreis gab er seiner Freude darüber Ausdruck, gerade in Merseburg als dem Zentrum der Bewegung durch Besichtigung der eindrucksvollen Gesundheitsmaßregeln mithilfe am Volkstum. Es ist der Sinn der Reichsge Gesundheitswoche, diesem Ziel auch in Merseburg näherzukommen. Es geht um die gesunde körperliche und geistige Befassung unserer Mitbürger - nur in gesunden Volkstörper kann ein gelbener Weltwohnen!

Strafantrag gegen Oberstaatsanwalt Ismus.

Zwei Jahre Gefängnis, Unschuldigkeitsbescheid auf drei Jahre. In der Verhandlung gegen den Oberstaatsanwalt Ismus am Sonnabend legte der Anklageprokurator Dr. Weder fort. In der Verhandlung gegen den Oberstaatsanwalt Ismus am Sonnabend legte der Anklageprokurator Dr. Weder fort. In der Verhandlung gegen den Oberstaatsanwalt Ismus am Sonnabend legte der Anklageprokurator Dr. Weder fort. In der Verhandlung gegen den Oberstaatsanwalt Ismus am Sonnabend legte der Anklageprokurator Dr. Weder fort.

Die Anklage gegen den Oberstaatsanwalt Ismus hat die Vermutung der Angeklagten durch den damaligen Minister zunichte gemacht, von dem noch jeder weiß, wie er eingeleitet wurde. Wenn er getrennt von Kreaturen zunichte gemacht habe, so habe er sich allerdings in der Ausdrucksweise geirrt und er nehme diesen Ausdruck zurück. Der Anklageprokurator blieb dabei, daß die Angeklagte nicht nur ein wenig schamlos über die Angeklagten geschrieben habe, sondern auch die Angeklagten in der Öffentlichkeit beleidigt habe. Er habe keine Anklage in vollem Umfang aufrecht. Wenn er aber der blutdürstigen Staatsanwaltschaft wäre, als den man ihm hinstelle, so würde er die ganze Streng des Gesetzes fordern. Er bitte aber, dem Angeklagten mildernde Umstände zuzubilligen und für jeden der höchsten Straffälle auf sechs Monate Gefängnis zu erkennen, die in die Freiheit.

Gefängnisfrei von zwei Jahren Gefängnis.

unzumutbar seien, ferner auf Verbetung der Forderung zur Befreiung öffentlicher Dienst für drei Jahre. Die Angeklagten aus die bürgerlichen Grenzen abzuweichen seien, überlasse er dem Ermessen des Gerichts. Nach dem Oberstaatsanwalt nahm der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Ledeb, Berlin, das Wort zu seinem Mandat. Die Ausführungen des Anklageprokutors seien eine Enttäuschung auch nach der Wirkung hin, daß der Angeklagte seiner Anklage nicht die Objektivität, Beweiskraft und Sorgfalt erkennen lasse, die eine so schwere Anklage erfordere. Der Staatsanwalt sei nicht dazu, daß mit jeder Anklage das Recht zu beläuen, sondern er sei auch dazu, alles das, was aus tatsächlichen und rechtlichen Gründen unzulässig sei, nicht aufzuführen zu lassen, daß der Angeklagte durch die Gerichte auszuweisen. Was Ismus getan habe, sei feinerseit durchaus nach dem Gesetz, die politischen Verhältnisse das erfordert hätten. Der Weder beantragte Freisprechung und auch eine Weisungsbescheid, die dem Angeklagten seine Ehre wiederzuerst.

Böhmischer Kirchenraub in Kroatien.

Die böhmische Regierung hat trotz der Entscheidung des Reichsoberkirchenrats in der Angelegenheit des Reichsoberkirchenrats, nach der die staatliche Beschuldigung der böhmischen Regierung annulliert und die Angeklagten zu Unrecht erfolgt sei, die evangelische Kirche in Kroatien in Besitz genommen.

berstehen in Halle führt er als besonderen Beweis für die fortschrittlichen Methoden der modernen Medizin an. Durch die Vorarbeiten Oberbachens ist es gelungen, Kinder, die mit schwerem Schwächlein befallen waren, nach 3-monatiger Krankenbehandlung hilflos zurück zu machen. Jeder verportortige Mensch sollte, wenn er beläuen will, sich an die Werte halten und sich fragen: hat zu auch wirklich die Kenntnis, die du für deine Heilungsuche brauchst? ...

Wenn man dann weiter die Erfolge der Schulmedizin sieht, so stehen vor allem die wichtigsten Forschungen auf dem Gebiete der Bakteriologie voran.

Geschlechtskrankheiten und Tuberkulose sind die einzigen Krankheiten, deren Bekämpfung noch nicht in allen Fällen gelungen ist. Aber auch hier haben die neuen Wege eröffnet, die zu berechtigten Hoffnungen Anlaß geben. In vielen Fällen steht nur noch das Geld, um durchgreifende Maßnahmen treffen zu können. Aber es gibt ein Mittel, das alle anwenden können, um die Krankheiten überhaupt abzumenden.

Zurnen, Sport und körperliche Erziehung.

Erst in neuerer Zeit hat die Verletzung des Wert körperliche Betätigung in vollem Maße erkannt. Die Wuch in Handkraft der Körper wird gefördert, der Körper wird erogen zu formen, die Vegetation für das Schöne und Stille der Erinnerung können. Das Darmmonit ist es, was in uns den Begriff des Schönen hebt. Damit ist auch ein hoher fittiger Bedarf verbunden.

Denkbarer Befehl dankte dem Referar für seine wertvollen Ausführungen. Die Eröffnungsfest hatte ihr Ende gefunden.

Drängen auf dem Schulhof nahmen nun die Zurnereine auf ihrem Aufstellung zu ihrem

Nach langem Zögern, der Kräfteform über die letzten Turnergezeiten, die in ihrem schmiden Dreß den Raum füllten. Während sich in der Ferne aber dann dunkle Gegenwärtigen aufbaute, legte sich um 12.30 Uhr der bunte Zug in Bewegung. Er hatte die Arbeiterkassette in sich, seine Leitung ein Zusammenarbeiten mit der deutschen Turnerschaft und den sog. bürgerlichen Sportvereinen abgelehnt, und so bot denn der Anfang nicht das Bild, wie es wohl eine einheitliche Sportbewegung gegeben hätte. Auch ein Zeichen hierfür: Immer mehr werden vorhanden der politischen Parteien, die auch in den Sportvereinen den Geist der Arbeiterschaft gefalt hat ...

Der kleine Zug, dem das Reichsoberkirchenrats voran ging und in dem mit dem Stadthaus geschmückte Festwagen mit fittiger Jugend mitgeführt wurde, wurde auf dem Straßen von einer dichten Menschenmenge begleitet. Weder hörten dieses einflussreiche Gegenwärtigen das Bild. Der Weltaktend des geistigen Tages bildete zweifelslos die Veranstaltung auf dem Marktplatz.

In der ersten Stunde schien der April seine Wetterweidigkeit nach zeigen zu wollen. Aber schließlich hörte der Regen auf. Trotz des noch immer frühen Wetters umfäumte schon lange vor Beginn eine dicke Menschenmenge den Marktplatz und lautete den Klängen des Platzkonzertes.

Statt Karten.

Für die Beweise aufrichtigster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, des Schmiedemeisters

Eduard Koch

lagen wir herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Martha Koch geb. Koch.

Burgluben, den 19. April 1926.

Morgen, Dienstag, nachmittags 6 Uhr, im Pippert'schen Gasthause zu Meuselau öffentl. Verkauf von 40 Morgen Acker J. u. d. Schwidert'schen Erben: H. Franke, beid. Anklonator, Merseburg.

Eichen-Verkauf.

Die Oberförsterei Freyburg a. U. verkauft am Montag, den 10. Mai, vorm. 9 Uhr, im Hotel Kaiserhof zu Naumburg a. S. öffentlich meistbietend folgende Eichen aus: I. Förserei Schönburg: Dftr. 3, 7, 8, 4 Stämme A 4 = 2,28 fm, 1 A 6 = 1,17 fm, 25 N 4 = 16,75 fm, 3 N 5 = 3,83 fm, 1 N 7 = 1,77 fm. II. Förserei Großjena: Dftr. 9, 15, 16, 12 A 3 = 4,55 fm, 1 A 4 = 0,86 fm, 1 A 5 = 0,82 fm, 1 A 6 = 0,83 fm, 5 N 1 = 0,91 fm, 6 N 2 = 20,25 fm, 86 N 3 = 27,16 fm, 20 N 4 = 14,89 fm, 19 N 5 = 17,03 fm, 6 N 6 = 5,83 fm, 1 N 7 = 1,26 fm, 1 N 8 = 1,74 fm. III. Förserei Wisdorf: Dftr. 19, 20, 21, 22, 23, 27, 3 A 4 = 1,79 fm, 5 A 5 = 3,99 fm, 4 A 6 = 4,04 fm, 1 A 7 = 1,15 fm, 2 A 8 = 3,07 fm, 6 N 2 = 1,44 fm, 15 N 3 = 7,25 fm, 13 N 4 = 7,43 fm, 29 N 5 = 29,16 fm, 16 N 6 = 25,04 fm, 3 N 7 = 6,20 fm, 1 N 8 = 1,95 fm. IV. Förserei Pödelitz: Dftr. 34, 36, 40, 42, 43, 9 A 3 = 4,68 fm, 9 A 4 = 5,89 fm, 28 A 5 = 29,84 fm, 19 A 6 = 28,33 fm, 15 A 7 = 29,10 fm, 7 A 8 = 22,36 fm, 42 N 2 = 12,74 fm, 32 N 3 = 15,16 fm, 30 N 4 = 21,51 fm, 31 N 5 = 24,04 fm, 17 N 6 = 28,09 fm, 7 N 7 = 15,53 fm, 9 N 8 = 89,7 fm. V. Förserei Schleieroda: Dftr. 68, 59, 62, 63, 64, 67, 68, 71, 72, 73, 77, 78, 82, 16 A 2 = 10,12 fm, 32 A 4 = 31,00 fm, 28 A 5 = 39,80 fm, 4 A 6 = 7,80 fm, 3 A 7 = 6,35 fm, 4 A 8 = 14,35 fm, 2 N 1 = 0,28 fm, 43 N 2 = 16,35 fm, 78 N 3 = 50,81 fm, 81 N 4 = 83,11 fm, 30 N 5 = 26,26 fm, 9 N 6 = 18,86 fm, 6 N 7 = 2,32 fm, 9 N 8 = 34,80 fm, 3 F 7 = 7,18 fm, 1 F 8 = 2,06 fm. VI. Förserei Echartserga: Dftr. 87, 90, 91, 93, 103, 104, 105, 18 A 4 = 13,86 fm, 14 A 5 = 14,27 fm, 26 A 6 = 34,89 fm, 20 A 7 = 40,71 fm, 12 A 8 = 33,64 fm, 58 N 4 = 49,90 fm, 60 N 5 = 81,62 fm, 49 N 6 = 82,35 fm, 25 N 7 = 62,16 fm, 9 N 8 = 29,55 fm. VII. Förserei Wisa: Dftr. 107, 109, 111, 112, 118, 1 A 4 = 0,64 fm, 1 A 5 = 1,28 fm, 2 A 6 = 3,87 fm, 3 A 7 = 5,71 fm, 3 A 8 = 11,00 fm, 4 N 4 = 2,97 fm, 6 N 5 = 6,94 fm, 4 N 6 = 6,47 fm, 2 N 7 = 4,97 fm, 4 N 8 = 14,28 fm. **Aufmerksamkeiten mit Vorzeichen** sind bis spätestens **25. April** zu bestellen bei Forstsekretär Krüger, Freyburg a. U. Die Klassen 1-3 und 4-8 werden getrennt gelistet. Eine andere Zrennung nach Försereien oder Herausziehen besonderer Stämme kann nicht geschehen.

Stammshäuseri Duerfurt.

Telefon Nr. 4 Bez. Halle a. S.

Anerkante Hochzuchtherde.

Auf sämtlichen D.L.O.-Ausstellungen höchst prämiert.

Der auktionenweise Verkauf meiner angeführten

Merinofleischschaf-Jährlings-Böcke.

Jede Beimischung von Dölsch- oder Welsch-Blut, durch scharfte Auswähl nur bestes Verkaufsmaterial darstellend, findet am

Freitag, den 30. April, vorm. 11 Uhr

statt. — Wagen Bahnhof Duerfurt.

Joh. Heyne,

Schäferdirektor.

Weidlich,

Mitternachtsbesitzer.

UBERSEEREISEN



PROBEMASSIGE PERSONEN- UND FRACHTBEFÖRDERUNG NACH ALLEN TEILEN DER WELT Nach New York und Boston gemeinsam mit den UNITED AMERICAN LINES

Gelungenheit zu VERGNÜGENS- UND ERHOLUNGSREISEN ZUR SEE mit den Dampfern der regelmäßigen Dienste

Auskünfte und Drucksachen durch **HAMBURG-AMERIKA LINIE** HAMBURG / ALSTERDAMM 32

in Halle a. d. Saale, Georg Schultze, Bernburger Strasse 32. Magdeburg, Reisebüro der H. A. L., Alte Ulrichstrasse 7.

Einj.-Abitur Institut Boltz, Ilmenau, Thür.

Leser kauft bei unseren Inserenten.

Daterländischer Frauen-Verein

Merseburg-Stadt

Einladung zu einem

Unterhaltungs-Nachmittag

Mittwoch, den 21. April, 4 Uhr, in der Turnhalle Wilhelmstraße, anlässlich der

Reichsgesundheitswoche

Gesang (Sopran): Frau Friedel Rofsch Klavier: Herr Fritz Busch.

1. Kinderlieder: a) Ringelreih (Es steigt ein lustiger Eiermann) b) Frau Spinne (Frau Spinne sitzt im Sonnenchein) c) Tanzlied (Si du mein Mädchen)

Martin Frey, Halle a. S.

2. Mutterlied des Männerturnvereins hier: a) Freilübungen physiotherapeutischer Art b) Steigerung und fliegende Formen c) Übungen mit Sandgeräten.

3. Vortrag des Herrn Medizinalrat Dr. Kühnle in: „Schlingensäfte“, mit Lichtbildern.

4. Kinder-, Volks- und Ausdrucksätze 5. Gelegenheitslieder: a) Nachtliedchen (Weise, leise, der Mond macht keine Reize) b) Strampelchen (Stuhl, wie stuhl, stf Mitternacht (Schon) Martin Frey, Halle a. S.

Lehrer kauft bei unseren Inserenten.

Lichtspiel-Palast „Sonne“

Nur bis Donnerstag, den 22. April:

Der Film der Deutschen.

Bismarck.

Nach dem Manuskript von Professor Ludwig Fischen.

1. Teil: Bismarcks Leben von der Jugend bis zur Entwicklung. 1806—1858.

Anfang täglich 5,30 und 8 Uhr.

UNION-THEATER.

Dienstag bis Donnerstag.

„Kokain“

Dem Laster verfallen

Großfilm in 6 Akten und einem Vorspiel.

Ham als Unschuldslamm.

Groteske in 2 Akten.

Hauptrolle: Lloyd Hamilton.

OPEL

DREISITZER

5 fach ballonbereift

3600 RM

auf Kredit

Anfragen a. d. Kredit-Abteilung ADAM OPEL - Rüsselsheim-M

Gestrickte

Damen-Jacken

in Wolle und Kunstseide

Jumper — Blusenschöner

Berchtesgadener - Jackchen

empfehlen in reichlicher Auswahl und vielen modernen Farben preiswert

H. Schnee Nachfl.

A. & F. Ebermann

Halle a. S. Gr. Steinstr. 34.

Fahr-Räder

Marken nur erster Firmen

Beste Verfertigung.

Niedrige Preise.

Fritz Sirt,

Fahrradhandlung,

Epergau.

Mubjosa u. Seifel

in bester Ausführung, preiswert zu verkaufen

H. Worch, Weichensteinerstr. 2

100 Stk. Kollertmöbel.

Kaufend abzugeben: alte und Spisprachstühle

bestattete

Tücher

eine 220x160 cm groß, aus Gute Woll, 0,40 für 1 Stück, aus Baumwolle RM. 0,60 für 1 Stück, bei Abnahme größerer Mengen billiger.

Kokosöldecke

0/10 u. 10/50 mm Stärke

Abgabe: weiße zum Preise von RM. 2.— die Tonne frei Gerberha.

Wannhauerstr. Merseburg

G. u. B. A.

Chem.-Werke, Sr. Merseburg.

Führer durch Merseburg und Umgegend

Preis 1 Mark

Ist noch zu haben in den Geschäften des „Merseburger Tageblatt“ und in sämtlichen Buchhandlungen

Tüchtiges Alleinmädchen

für gut bürgerl. Haushalt (3 Personen) im Kodon vorhanden, zum 1. od. 15. Mai geschl. Bedingungen bei Frau Witz, Sülterstr. 4

1 Radauwagen und Lieferwagen

als Brotwagen vorzüglich geeignet billig, zu verkaufen

H. Worch, Weichensteinerstr. 2 Fernsprecher 1042.

Kraftfahrzeugführer

in allen Fahrzeugen und gewisshaft aus

G. Engel Söhne Kraftfahrerschule Merseburg, Landsstr. Nr. 2 Fernruf 203

Radio-Keller

Oberer Kellerstr. 8

Gesucht in Merseburg. 5-6 Zimmer-Wohnung m. allen Komfort, gebot. in Halle/Saale 5 Zimmer, Mädchenzimmer, Küche mit allen Komfort. Anbebot um. 349,26

Bedürftige strebende Personenzugew. als Mitarbeiter (innen) bed. angenehmer leiblicher Tätigkeit (auch nebenberuflich) nachweislich Monatsentlohnung bis 1000 Mk. Schreiben Sie uns aber noch heute. **Jauer, G. u. B. Leipzig** Postfach 61.

Wanderer - Wanderer Pantheer - Diamant

Fahrräder

Phönix - Anker - Köppler

Nähmaschinen

Wanderer - Motorräder

Zündapp - Bringmaschinen

Auto-Benzin Autos-Dete

Reparaturwerkstatt Eigene Emallieranstalt

Max Schneider, Mechanikermeister, Schmalstr. 10 Merseburg Fernruf 470

Halle (Saale) Große Steinstraße 79/80

Gebrüder Bethmann

Werkstätten für Wohnungskunst Ständige Möbelausstellung

Qualitätsmöbel nach Künstlerentwürfen zu besonders wohlfeilen Preisen

Aus Stadt und Umgebung
Unsere Drosseln.

Von den vielen Drosselarten, die wir kennen, sind nur einige bei uns heimlich. Am bekanntesten davon ist die Schwarzdrossel oder Amsel, die noch zu Anfang des vergangenen Jahrhunderts in Deutschland äußerst selten und meistenteils nur in den Wäldern ihrer Westbaute...

Elternbeiratswahl 1926.

Die geschlossene christliche Elternfront. Nach zweijähriger Pause finden demnächst in Preußen die geschlossenen Elternbeiratswahlen statt. Die Provinz Sachsen wählt bereits Mitte Mai. Der durchschlagende Sieg, der in Merseburg von den christlichen Elternfronten bei den letzten Wahlen erlangt wurde, ist noch in lebendiger Erinnerung...

Das Rauchverbot für Jugendliche wird auch bei uns noch immer nicht hinreichend beachtet. Doch immer kann man bei unserer jungen Belegschaft die Zigarettenboxen und auf der Straße sehen, wie unter 16 Jahren es sehr beliebt ist, Zigaretten, Zigaretten und Zigarettenpapier zu kaufen...

Der indische Götze.

Roman von Hans v. Sanktus. Amerikanisches Copyright 1919, by Carl Dunder, Berlin. (Nachdr. verb.)
Der Direktor kann Dir doch unmöglich diese Sinnlosigkeit befehlen. Er antwortete nicht. Sie kämpfte mit dem Fuße auf. 'Nehde doch, siehst Du denn nicht, wie erregt ich bin!' Er schüttelte unwillig den Kopf. 'Lach doch die Theaterpieler, lei ehrlich, Du und ich, wir machen uns nur Ungelegenheiten.'...

Die Harmonie im Hause.

Die Einseitigkeit, der gute Gesamteindruck eines Hauses, das sonst außerordentlich gefällt, wird oft gestört durch die Einrichtungsgegenstände, deren Form oder deren Standort unter Empfinden verlegen. Jedes mag in seiner Art vollkommen sein: das Haus sowohl als auch die Möbel...

Die Aufgabe der Personalien im Hotel.

Es ist eine allgemein verbreitete Ansicht, daß die Aufgabe von Namen, Beruf und Wohnort in Hotels, Gasthäusern, Pensionen usw. nicht viel mehr als eine leere Formalität sei, mit der man es nicht eben sonderlich genau zu nehmen braucht. Und so gibt man denn vielfach einen Namen an, der einem gerade einfällt. Der Benutzer befriedigt sich u. U. unbestimmt mit Stubiusius, der Stubius abanciert aus eigener Magdrollenkommission zum Dr. med. oder Rechtsanwalt, der Raubertinsler ergeht als Professor, die Kistendorfer als Richter...

In allen diesen Fällen liegt zwar eine Unförmigkeit vor, die nicht von der Art der Sache abhängt, sondern nur von der Person. Die Personalien sind nicht nur ein Mittel, um den Namen des Gastes zu kennen, sondern auch ein Mittel, um den Namen des Gastes zu kennen, um den Namen des Gastes zu kennen...

Neue Verkehrsordnung für das ganze Reich.

Die Verkehrsbefugnisse der Verkehrsbeschränkungen in den verschiedenen Ländern des Reichs ist für den Kraftfahrzeugverkehr ein großer Nachteil. Da die Zuständigkeit des Reichs für den Kraftfahrzeugverkehr, aber nicht auf den Verkehr der anderen Straßenbenutzer erstreckt, kann von Reichs wegen keine allgemeine Regelung des Straßenverkehrs erfolgen. Das Reichsverkehrsministerium wird jetzt, wie aus Berlin gemeldet wird, darauf hin, eine einheitliche Verkehrsordnung für das ganze Reich zu erlassen...

Rücknahme und Umtausch geldloser Fahrkarten.

Für die bevorstehende Reisezeit sind folgende Darlegungen von Interesse. Auf der Zugangsstation darf der Reisende bis fünf Minuten vor Abgang des Zuges keine Fahrkarte, wenn sie noch nicht gelöst worden ist, gegen eine andere umtauschen. Nicht gelöste Fahrkarten werden ohne weiteres zurückgenommen. Auf Stationen mit Bahnhofsperre müssen bereits gelöste, aber unbenutzt gebliebene Fahrkarten, die man zurückgeben oder umtauschen will, zunächst dem Aufstiegsbeamten vorgezeigt werden, der sie je nach Lage des Falles auf der Rückseite mit einem entsprechenden Vermerk versehen. Erst dann werden die Karten zurückgenommen oder umgetauscht. Mit auf eine Fahrkarte bereits Gepäck abgefragt, so kann die Karte nur zurückgenommen werden, wenn festgestellt, daß auch das Gepäck zurückgenommen oder neu abgefragt worden ist...

Einmalige Abfindung der drohenden Rentenempfänger.

Durch Erlass des Reichsversicherungsamts sind die Verpöchtigungen ermöglicht worden, auf Grund des Reichsversicherungsgesetzes den einmaligen Betrag von 50 Reichsmark zu gewähren, wenn der Antrag noch bis 31. März 1926 gestellt wird und die sonstigen Voraussetzungen für die Gewährung des Betrages erfüllt sind. Später eingehenden Anträgen kann ein Betrag des Reichsversicherungsgesetzes nicht mehr entzogen werden. Zu übrigen wird bemerkt, daß die Gewährung des einmaligen Betrages nur diejenigen Versorgungsberechtigten in Frage kommt, die nach dem Reichsversicherungsgesetz eine laufende Rente von 20 v. H. bezogen haben und eine einmalige Abfindung im Betrage von 50 Reichsmark und für jedes versorgungsberechtigte Kind 50 Reichsmark erhalten haben. Es muß auch darauf hingewiesen werden, daß der Betrag vom 22. Juni 1923 eine einmalige Abfindung im Monatsentfommen von 200 Reichsmark und 200 Reichsmark nicht übersteigt.

Reichsweite Kartenabgabe. Seit einiger Zeit kommen in unserer Gegend viele Kartenabgabe zu 3 Mark vor, die durch Abstreifen oder Herausreißen des leichten Zettels beschädigt oder durch angeklebte oder übergeklebte Papierstreifen ergänzt worden sind. Reichsweit wird dazu ein einheitliches Papier (Kart) verwendet. Das Publikum wird ersucht, die Annahme solcher zu Fälschungsarbeiten beschädigten Scheine zu vermeiden und von ihrem Vorkommen die Polizei zu benachrichtigen.

Was man einen Einreisebescheid annehmen? Wenn jemand einen Einreisebescheid nicht annehmen will, geht er zum Beamten, der den Bescheid ausgestellt hat, und der Empfänger hat die Folgen der Annahmeverweigerung zu tragen. Der Beamte wird zurückrufen, rechtlich ist dies Unrecht; denn die enthaltene Nachricht wird rechtlich als ihm zugegangen. Der Abwehler kann leicht nachweisen, was ihm dem Bescheid stand, wenn er abgelehnt wurde und daß der Empfänger durch die einfache Annahme keine Kosten gehabt hätte. Die Kündigung, die in dem Einreisebescheid stand, ist also rechtsunwirksam, ebenso die Warnung oder die Erklärung, daß der Abwehler zur Zahlung bereit ist. Es liegt daher durchaus im Interesse des Empfängers, einen ihm vorgelegten Einreisebescheid, in dem er eine wichtige Mitteilung vermutet, anzunehmen, um sich Unannehmlichkeiten zu ersparen.

'Von alledem weiß ich nichts, gar nichts,' erklärte Frau Fernande mit einem Ausdruck so grenzenlos ungeheuerlichen Erstaunens, daß der Mann plötzlich wieder ganz irre wurde. 'Mein Gott, so konnte doch kein Mensch lügen, so nicht. In seiner Stimme lag schon etwas von dem Umhüllung seines Denkens mit.' 'Fernande, ich weiß ja nicht mehr, was ich glauben soll und was nicht.' 'Siehst du, ich verdamme dich an.' 'Das stimmt mich jetzt nicht, jetzt will ich wissen, was Du mit dem Direktor gesprochen hast. Du bleibst dabei stehen, daß der Direktor, nachdem er meinen indischen Götzchen bei dem Juwelier gesehen, diesen hat, mich zu beschließen, ihm den Anhänger zu verkaufen, nicht wahr? Wie geht es aber nun weiter?' Friedrich Komstedt wiederholte genau, was er mit Felben gesprochen, und seine Frau unterbrach ihn nicht ein einziges Mal, nur ihr Mißbehagen zeigte, wie genau sie auf jedes Wort achtete, langsam je lange, fast zu lange, und ihr Mann dachte flüchtig: 'Nun ist sie um eine Erwiderung verlegen, nun führt sie sich doch überflüht.' 'Aber bald wird er eines anderen befehlt.' 'Das ist ja kein Tollwunder,' fuhr sie auf, 'keine Silbe weiß ich von allem. Ich weiß lediglich, daß ich den indischen Götzchen dem Juwelier Wendemann zur Reparatur brachte und ihn von Viane dort wieder abholen ließ. Viane sagte mir kein Sterbenswörtchen davon, daß jemand Kaufgütle nach dem Wägen veräußert, und das hätte sie getan, wenn der Juwelier etwas Beschädigtes gekauft haben würde. Aber das muß sich doch herausstellen, ich werde eben sofort zu Wendemann in die Taubenstiftstraße fahren und ihn befragen. Er muß doch sagen können, welcher Dame er als Mittelsmann dieses merkwürdigen Verkaufes gegeben hat. Ich jedenfalls war diese Dame nicht, ich hoffe, die Versicherung genügt Dir.' 'Dies sagte sie mit einem so verdächtigen Grinsen in der Stimme, daß Friedrich Komstedt klugemüßig beteuerte, er solle ja alles glauben, aber er müsse doch zusehen, daß er wirklich an ihr hätte zweifeln müssen.'

Sie schätzte verächtlich die Lippen. 'Darüber wollen wir gelegentlich eine Extraauswertung pflegen, vorerst gilt es Wichtigeres. Komm, begleite mich, wir müssen umgehend zu dem Juwelier.' Friedrich Komstedt erhob sich sofort, er war äußerst gespannt, welche Entwidlung die Dinge weiter nehmen würden. 'Seht was der Stein im Rollen, er konnte ihn doch nicht mehr aufhalten.' Juwelier Wendemann hatte gerade Kundenschaft, als Herr und Frau Komstedt den Laden betraten. Er verbeugte sich tief und fragte, nachdem er sich bei der Dame, die er eben bediente, entzündigt hatte, was er den Herrschaften vorlegen dürfe, gleichzeitig rief er durch ein Klingelzeichen einen im Nebenraum beschäftigten Bedienten herbei. Frau Fernande erwiderte kalt: 'Wir wünschen nichts zu kaufen, wir möchten Sie nur um eine uns sehr wichtige Privatangelegenheit bitten.' Wendemann nickte verständnisvoll. Friedrich Komstedt beobachtete es deutlich. 'Dann muß ich die Herrschaften bitten, sich in mein Privatort zu bemühen,' sagte er sehr untertänig und gab dem Verkäufer einen Blick, die Weiterbedienung der Dame zu übernehmen. Sein Privatort war ein kleiner, einfach eingerichteter Raum, in dem ein schmales Sofa und ein paar Ledersessel standen. Franz Wendemann wies auf zwei Stühle. 'Darf ich die Herrschaften bitten, Platz zu nehmen.' 'Es hat uns, als mache man nur widerwillig von dem Aufforderung Gebrauch.' 'Fernande Komstedt hat den geschneigten Herrn, der dienstfertig stehen geblieben war, durch ihre Lognetten an. (Fortsetzung folgt.)

Musikschau „Musik Magdeburg“ auf 1927 verschoben.

Magdeburg, 17. April. Der Gedanke der Deutschen Oper-Ausstellung hat in allen Kreisen außerordentlich lebhaftes Interesse gefunden, das in einer unerwarteten Beteiligung an der Ausstellung zum Ausdruck gekommen ist. Dennoch hat sich die Leitung der Ausstellung „Musik Magdeburg“ dazu entschließen müssen, die Eröffnung der Ausstellung auf Mai 1927 zu verlegen, nachdem der leitende Ausstellungsrat es für ausgeschlossen erklärt hat, in dem vorgesehenen Zeitraum der Ausstellung den als wesentlichen Bestandteil von ihm bezeichneten künstlerischen Rahmen zu geben. Die Organe der Theaterausstellung sind jedoch auf Grund des in allen Fachkreisen befürchteten starken Interesses der Öffentlichkeit, daß die Ausstellung im Jahre 1927 einen vollen Erfolg bringen wird, zumal die Vertagung neben der hochwertigen künstlerischen Ausstattung auch eine weitere wissenschaftliche Vertiefung des Gesamtwerkes gewährleistet.

Wieder ein zusammengetroffener Hungerkünstler.

Magdeburg, 17. April. Der Magdeburger Hungerkünstler O. N. Polo hat nach dreizehnstägiger Hungerkur erklärt, daß er infolge eines Herzvasculenleidens nicht mehr in der Lage ist, weiter zu hungern. Er wurde sofort aus dem Gaststätten befreit.

Eine unerhörte Heiligt.

Friedrichs, 12. April. In dem Wohnzimmer eines Gasthofes, das der Arbeiter-Zurnverein und der bürgerliche Zurnverein „Gut Heil“ gemeinsam benutzen, hatte der leitende Verein einen Kranz mit schwarz-weiß-roter Schleife aufgehängt, der gelegentlich der Weihe einer Ehrenfeier für die Gefallenen niedergelegt worden war. Die Arbeiterzurnverein verlangte vom Vereine die Entfernung des Kranzes und riefen ihn, als der Verein ihn mit der Werkzeugsseite nach der Wand gestoßen hatte, ab, zerstückeln ihn und im Spiel mit Fußball mit dem Kranz. Wegen dieses unaufrichtigen Verhaltens ist Anzeige erstattet worden.

Juchhabender Mord an einem Kinde.

Kamenz, 17. April. Die 54 Jahre alte unberechtigte Heißenin Bertha Ziehe, die mit der Hebräerhochzeit des fünfjährigen unehelichen Knaben Gerhard Ziehe jetzt betraut war, lehrte am Dienstag ohne ihren Schutzvorgesetzten zu dessen Mutter zurück und erklärte, der Vater des Kindes habe es getraut. Als die Polizei die Wohnung der Heißenin genau untersuchte, bot sich ein schreckliches Bild. Der Knabe war mit einer Schürze erbrochen. Der Körper zeigte mehrere Stichwunden. Die Heiße wurde nun aufgegriffen und der Polizei übergeben, wo sie gegen den Knaben mit einem Hammer erschlagen zu haben.

Anschlag auf zwei Personenzüge.

Mühlhausen i. Thür., 17. April. Am 14. April abends um ein 15. April morgens wurde auf der Strecke Mühlhausen-Oberdorta ein verheerender Anschlag auf zwei Personenzüge durch Auflegen von Sprengstoffen auf das Gleis verübt. Die Reichsbahndirektion Erfurt hat eine Belohnung für die Ergreifung der Täter ausgesetzt.

Zin Schnellzug entgleist.

Wien, 17. April. Der Schnellzug der Alpenverkehrs entgleiste gestern beim Abreisen von Innsbruck I. Da der Zug an der Stelle sehr langsam fuhr, und infolgedessen sofort zum Stehen gebracht werden konnte, kamen die Reisenden mit dem Schrecken davon.

Witz eines französischen Fliegens.

Mannheim, 16. April. In der Nähe von Speyer darf in der Nacht ein französischer Flieger brennend abgestürzt. Von den beiden Insassen war der eine bereits tot, der andere farb auf dem Wege zum Krankenhaus.

Die Schwiegereltern erschossen.

Rappenheim (Wahm), 17. April. Der Korfsmader Friedrich Wäcker in Wöhrsen erschoss nach einem Streit seine Schwiegereltern und dann sich selbst. Seine Frau und seine vier Kinder hatten sich durch die Flucht der Ermordung entzogen.

Das Theater in Halle.

Ein Stück deutscher Theatergeschichte.

Von

3. Fortsetzung. Nachdruck verboten!
Der mehr und mehr erlassende Plektismus, unterstützt von dem orthodoxen Geist der Univeralität, hemmte die weitere Entwicklung des halleischen Theaters, dessen Geschichte sich mit dem Beginn des 18. Jahrhunderts zu einer hehren Lebensgeschichte gestalten sollte. Halle war zum Mittelpunkt und zur Quelle für die ganze theaterfeindliche Bewegung Deutschlands geworden. Die neugegründete Universität fandie viele Jahrzehnte lang Theologen in alle Gauen des deutschen Vaterlandes, bereit, den Kampf aufzunehmen gegen das Schauspiel als „eitel Teufelswerk und gefährliche Freiwildt“. Freilich paßte der nur passive Widerstand gegen das halleische und damit auch gegen das deutsche Schauspiel schlecht zum Programm und zur Fühde pietistischer Theologen, deren Grundfide befamtlidh einen starken Befehrigseifer zur Pflicht machten.

Die Feindseligkeiten der akademischen Behörden waren keineswegs beseitigt, wenn man nicht in einem 3. Stand der beschleichen vollständig dramatischen Literatur mit ihren „rohen Epänen, die das unfrüchtige nicht nur streifen“ und die wilde Art der jungen akademischen Theaterfreunde in Erwägung zieht. Das Hauptmoment bildete aber in dieser Stellungnahme der Umstand, daß regelmäßig Studenten den durchziehenden Truppen beizutreten. Die strengen schließlich die Fellein, die das Drama der Engländer dem Schauspiel noch auferlegte Satz und gingen über zum Schauspiel in dem das „Gesellschaftlichen von jeden Preis“ die einzige Quelle wieder akademischen Schauspiel war. Die Bühne ward zum Zummelpfad ihrer wilden Phantastie, die besonders auf der Reißischen-Adademie Halle in straffen Regeln gehalten worden war. Daher waren auch die Dozenten von der Ansicht ausgegangen, daß der Besuch der Komödien die Studenten lediglich zum Unfug und zu unordentlichem Leben veranlasse. In dem Gutachten über Komödien und ähnliche Veranstaltungen vom Jahre 1698 die Theologische Fakultät u. a.: daß der Umstand, daß eine gesellschaftliche Erziehung etwas zulasse und solche Dinge noch keineswegs ausfalls und für Christen unbedeutlich mocht.

Enfessliche Familientragödie.

Kamenz, 17. April. Als ein Minieme der Wohnung des Wertmeisters Ludwig Bahn nach Hause kam, strömte ihm harter Gaseruch entgegen. Die herbeugerene Polizei fand das Ehepaar Bahn in der Küche am Fußboden liegend vor. Bahn hatte keine Frau, hieß einen Sohn in die Ehefrau, wor er reigt und darauf sich selbst erschoss. In der Ehefrau lag die Ursache der Mordtat verurteilt folgendes: Bahn hatte vor vier Jahren mit seiner damals 15-jährigen Tochter in unerlaubten Beziehungen gestanden, die nicht ohne Folgen blieben. Das damals geborene Kind scheint von Bahn ermorbert worden zu sein. Bahn hat annehmend die Mordtat begangen, weil er befürchtete, wegen seiner Verbrechen verurteilt zu werden.

Ein bizarres Schloß abgerannt.

Breslau, 17. April. Das in dem benachbarten Grenzort Goldenstein liegende Schloß der Fürstin Dieckensle in, eine berühmte Sehenswürdigkeit, ist vollständig abgerannt. Von dem Schloßbau, der im Jahre 1597 am Hügel des Burgberges errichtet worden ist, konnte nichts geteilt werden.

Totau. Ein 4beiniges Gänsechen.

Ein vierbeiniges Gänsechen wurde durch eine Gans bei einem Bahnhalt in den benachbarten Dorf Gähnhals ausgegöttert. Es die oborne Gänsefüße allerdings lebensfähig ist, läßt sich noch nicht sagen. Gewöhnlich gehen solche Tiere nach kurzer Zeit ein.

Vordraufen. Die alte Steinrückburg.

Die alte Steinrückburg, von der bisher die Chroniken berichten, daß sie sich kein Rest bis auf unsere Zeit erhalten habe, ist neuerdings durch Forschungen eines geographisch-ethnologischen Forschers mit großer Begeistertheit wieder entdeckt worden. Er nimmt an, daß das alte Kapitalegebäude des 18. Jahrhunderts Domherren-Sitzes und die Kirche des heute noch fastlichen Domes mit seiner Skulptur Jense aller alten Burg sind.

Engerzungen. Bedeutliche Fände wurden in der

Ritze in Eberdorf gemacht. Zerstört wurden die dortigen Einrichtungen. Die dortigen Einrichtungen sind zerstört worden. Die dortigen Einrichtungen sind zerstört worden. Die dortigen Einrichtungen sind zerstört worden. Die dortigen Einrichtungen sind zerstört worden.

Breslau. Vordenungen in der

Ritze in Eberdorf gemacht. Zerstört wurden die dortigen Einrichtungen. Die dortigen Einrichtungen sind zerstört worden. Die dortigen Einrichtungen sind zerstört worden. Die dortigen Einrichtungen sind zerstört worden.

Aus aller Welt.

Vorfälle einer Mordtat.

Eger, 16. April. Es ist geglaubt, den Mordfall an der Bauerfamilie Döllner in Mendorf im Oberlande, dem bis jetzt vier Menschenleben zum Opfer gefallen sind, während noch zwei weitere Schwereverletzte mit dem Tode ringen, aufzuklären, und den Mörder zu verhaften. Ein 23-jähriger Arbeiter aus Mendorf, der in der Mordtat die größte Beteiligung in einem plötzlich zu ihren Füßen stehenden Einrichtungsstücke. Mit viel mehr Mühe konnte sie mit Hilfe der Hausgenossen aus den nachstehenden Bodenräumen evakuiert werden. Dergleichen sich bildende Bodenräume sind mit dem Begrub in unschätzbaren Zusammenhang stehen.

Der Mörder beim Verdränns seines Opfers anwesend.

Bissalon, 17. April. Eine sensationelle Mordaffäre hat hier großes Aufsehen erregt. Der Imperialist Gomer e, ein mordete aus Eisenrad auf einer nachfolgenden Mordaffäre eine Schaulpieler, ergang von Chauffeur das Ginevrahändnis, daß Raumbord vorliege und nahm mit erschütterter Trauer am Begräbnis teil. Der Chauffeur hat die ganze Sache verriet.

Wie Estal langes Leben.

Ein Gras nach dieser Tage die älteste Frau der Stadt. Sie hat ein Hausbesitzer und Fabrikantennote, Anna Wisthof, die ein Alter von 103 Jahren erreichte. Die Lebensweise der alten

Frau war äußerst einfach. Der einzige Luxus, den sie sich noch vor einigen Jahren leisten, war bisweilen eine Wagenfahrt in die Umgebung der Stadt Graz. Auf ausgiebigen Schlaf hatte sie ein Hauptgewicht gelegt.

Seben Personen verbrannt. In der Nacht brannte in Obelau, im Erzgebirge, ein Bauernhof nieder. Zwei Erwachsene und fünf Kinder sind in den Flammen umgekommen.

15 Häuser niedergebrannt. In dem sommerlichen Dorf Grotzow im Kreis Königsbrunn brannten 15 Häuser mit Anbauten nieder. Die Abgebrannten konnten von ihrem Geld und was nichts mehr zeigten, und auch ein großer Teil des lebenden Inventars wurde von den Flammen vernichtet. Bei dem herziehenden starken Winde hätte das Feuer leicht einen noch größeren Umfang annehmen können, wenn nicht die Spritzen aus den benachbarten Dörfern zu Hilfe geeilt wären. Die Anbaubauwerke gestalteten sich sehr schwierig, da sämtliche Gebäude mit Schutt und Trümmern überdeckt waren. Der angerichtete Schaden ist sehr groß. Ein Teil des Dorfes gleicht einem Trümmerhaufen. Die Abgebrannten waren zum Teil nur sehr gering verletzten. Die Entstehungsurache des Feuers ist bisher noch unbekannt.

Witz eines italienischen Militärs. Nach einer Vorlesung in der Nähe des Militärflugplatzes von Grotzow, ein italienisches Militärflugzeug brennend abgestürzt. Die beiden Insassen wurden sofort getötet.

Der Damm am Tigris wieder hergestell. Es ist nunmehr gelungen, den zerstörten Damm am Tigris in Bagdad wiederherzustellen. Da gleichzeitig auch das Wasser um fünf Fuß gefallen ist, glaubt man die Stadt außer Gefahr.

Bunte Zeitung. Das Rätsel der Zwillinge.

Die französische Revue Anthropologie beschäftigt sich in einer umfangreichen Abhandlung mit dem „Rätsel der Zwillinge“, dem die Wissenschaft allmählich auf die Spur gekommen ist. Bekanntlich sind Zwillinge die eigentlichen Zwillinge, die die zwei Hälften ein und desselben Eis darstellen und daher „eineigige“ genannt werden, sie gehören immer beide demselben Geschlecht an, und dann die „zweieigigen“ Zwillinge, die das Ergebnis der Entzweiung zweier verschiedenen Eier sind und oft verschiedene Geschlechter aufweisen. Für die Wissenschaft interessant ist besonders die erste Klasse, denn diese Zwillinge stellen die Hälften ein und derselben Zellenkugel dar, was die Ursache anbetrifft. Die einen Zwillinge sind fetter, die anderen sind dünner, die einen sind rechts und die anderen links, die einen sind links und die anderen rechts. Die einen sind links und die anderen rechts. Die einen sind links und die anderen rechts. Die einen sind links und die anderen rechts.

Mehrlid wirken Warmbäder. A. Weber zeigte vor fünfzehn Jahren schon, daß Verlegung der Knochen durch Einspritzen von Wasser mit einer Injektionspille gleichfalls die Knochenruhe aufheben. Heute wissen wir, daß alle möglichen Verletzungen, — durch Abwürgen, durch Einwirkung von Giftstoffen, Radium und Röntgenstrahlen, sehr stark einwirkende Licht, — derselben Erfolg haben. In der letzten Zeit zeigte unabhängig, daß Frühreiser zu erziehen war, wenn er den elektrischen Funken durch die Knochen schlagen ließ, oder wenn er seine Verwundungen ganz kurze Zeit in — konzentrierte Schwefelsäure tauchte, die dann allerdings sofort wieder sauber abgewaschen wurde.

Jetzt sieht also, daß durch mehr oder minder gewalttätige Eingriffe der Lebensmechanismus der Knochen zu intensiver Arbeit angefordert wird. Man vermutet, daß hier in wohl allen Fällen gesprochen „Knochenhormone“, in den verwundeten Geweben gebildete Stoffe, die treibenden eigentlichen Reizstoffe sind, so daß durch verlässliche Maßhandlungen als nur die zeitliche und räumliche Entzündung dieser ihrem Wesen nach sonst noch ganz unbekannten Körperveranlaßt wird.

Glossar.

Deutsche Writ seit Goethes Tode bis auf unsere Tage. Geschichte von Maximilian Her. 18, verbesserte Auflage 10 Seiten. Preis geb. Halbstein 4 Mark, War Beltes Verlag, Berlin 15.

Die vorliegende Sammlung ist ein feinfühliges, mannigfaltiges Buch. Man will nicht, worüber man mehr saunen soll, ob über die reiche Schätze, die wir in unserer Dichtung besitzen, oder über den feinen Geschmack, der sich in der Natur der Dinge offenbart, doch Frühreiser zu erziehen war, wenn er den elektrischen Funken durch die Knochen schlagen ließ, oder wenn er seine Verwundungen ganz kurze Zeit in — konzentrierte Schwefelsäure tauchte, die dann allerdings sofort wieder sauber abgewaschen wurde.

Jetzt sieht also, daß durch mehr oder minder gewalttätige Eingriffe der Lebensmechanismus der Knochen zu intensiver Arbeit angefordert wird. Man vermutet, daß hier in wohl allen Fällen gesprochen „Knochenhormone“, in den verwundeten Geweben gebildete Stoffe, die treibenden eigentlichen Reizstoffe sind, so daß durch verlässliche Maßhandlungen als nur die zeitliche und räumliche Entzündung dieser ihrem Wesen nach sonst noch ganz unbekannten Körperveranlaßt wird.

Aber immer wieder kamen Schauspielervanden nach Halle, immer wieder wurden Studenten von ihren studios abgezogen, immer wieder entzogen die Theaters wegen Balgereien und die Univeralität wurde nicht müde, in Beschwerden und Eingaben höheren Ortes für die Befestigung des Theaters zu sorgen.
So war denn in Halle ein einiges Kommen und Gehen. Die Gesellschaft, welche heute mit frohen Hoffnungen in die Stadt eingezogen war, mußte wegen dem Schicksal und Schande wieder abziehen. Die Univeralität erreichte schließlich durch befähigende Eingaben, daß Kurfürst Friedrich III., der nachmalige erste preussische König, ein Verbot gegen „theatralische Aufführungen und Spielstättenpöffen“ in Halle erließ und der Bischof August Hermann Brande mit solcher Genehmigung in einem Memorial vom 27. April 1699 schreiben konnte: „Wenn Jahrmärkte gehalten werden, habe ich mich manchmal bewundern, daß nicht an allen Orten daran zu denken, die öffentlichen Agieren und gemeines Volk, sondern die Jugend mit ägerlichen Feten und schändlichen Marenentheilung, die Christen nicht geziemen, an sich laden, welches das Stadtministerium ein Jahr nach dem andern so kann hingehen lassen und nicht trocknet, es bei den Magistrat dahin zu bringen, daß solches heimliche und unchristliche Wesen unterbleiben möchte?“

Interessante Methoden der gärtnerischen Frühreiberei.

Von Prof. Dr. Max B. Hoff-Oberwald.
Man kann heute die ausgedehnte Wirkung von nachfolgenden Mitteln auf das Ausbreiten der Nützlinge von Pflanzen. Unter geeigneten Vorherrschaften mit Chloroform oder Methylenverbindungen, „schlafen“ nicht, wie man annehmen sollte, länger als die von unbeschädigten Zweigen, sondern treiben erheblich früher aus. Davon hat die gärtnerische Elementarlehre guten Nutzen gezogen. Vetterlicher Väter, der Anfang August etwa zwei Tage lang behandelt worden war, blühte noch vor Mitte September. Von Mitte November an braucht Väter sogar nur 3-4 Wochen. Noch früher gegen Ende der Herbstzeit der Knochen. Versagen die Knochen schon während der Fleischreifezeit auf Unbeschädigte Knochen tun das natürlich erst gerume Zeit später.

